

# Frage an alle Sek-II-Lehrer und -Lehrerinnen

Beitrag von „Hermine“ vom 5. Oktober 2003 17:39

Hallo Grundschullehrerin,

ich unterrichte grad eine fünfte, bin also recht nah am Geschehen.

Das gymnasiale Schulleben ist meiner Ansicht nach schwierig für Kinder, die schon in der Grundschule gerne "träumen", denn das Tempo am Gymnasium ist auch höher und wenn sich die Lehrerin doch noch um das Träumerle kümmern will, dann kommt von den anderen Schülern oft "Gegenwehr" ("Der soll doch auch mal aufpassen..." - und Recht haben sie!)

Bei der Rechtschreib-Lesesschwäche ist die Frage, ob die ärztlich bestätigt werden kann (gibt es auch bei R-L-S, nicht nur bei Legasthenie und dann wirkt sich die Schwäche nur sehr gering auf die Noten aus)

Ich persönlich habe aber auch Kinder in der Klasse mit deren Grundschullehrerinnen ich gern ein paar Takte reden würde 😞 Da geb ich die ersten Übungsaufsätze raus, bei denen einige inhaltlich recht nett sind, aber vor Rechtschreibfehlern strotzen und dann hör ich von den Schülern, sie hätten in der Grundschule aber immer Einser bekommen 😁

Wie geht das denn?

Hier tun mir dann vor allem in erster Linie die Kids Leid, denn es ist einfach nicht die Aufgabe einer Gymnasiallehrerin, den Schüler die gesamte Rechtschreibung beizubringen, höchstens noch gewisse Problemfälle (noch dazu, da andere Schüler aus der Klasse sich dabei sichtlich langweilen...) - dementsprechend ist ein solches Kind recht schnell frustriert...und die Arbeitsmoral sinkt dann auch. Ich denke, solchen Schülern tut man mit dem Gymnasium nichts Gutes...

Liebe Grüße, H.